



PLANZEICHENERKLÄRUNG

Grenzen und Begrenzungslinien  
--- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans  
--- Baugrenze  
--- Boulinie  
--- Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung öffentlicher Fußwege

Art der baulichen Nutzung  
WA Allgemeines Wohngebiet

Maß der baulichen Nutzung  
Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze z. B. 11  
Grundflächenzahl z. B. 0,3  
Geschossflächenzahl z. B. 0,4

Bauweise  
nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig  
Stellung der baulichen Anlage

Verkehrsflächen  
Straßenverkehrsflächen  
P Öffentliche Parkfläche  
Sichtdreieck, siehe textliche Festsetzungen

Sonstige Darstellungen und Festsetzungen  
vorhandene bauliche Anlagen  
vorhandene Grundstücksgrenze  
16/5 Flurstücksbezeichnungen

Textliche Festsetzungen:  
1. Abweichend von der offenen Bauweise gem. § 22, Abs. 2 BauNVO sind Garagen innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen ohne seitlichen Grenzabstand zum Nachbarn zulässig (§ 22, Abs. 4)  
2. Bauliche Anlagen und Nebenanlagen im Sinne von § 14 BauNVO sind auf Grundstücksteilen im Bereich von Sichtdreiecken, ebenso wie Stell- und Parkplätze, nicht zulässig. Einfriedigungen und Bewuchs dürfen im Bereich des Sichtwinkels eine Höhe von 0,80 m nicht überschreiten

ESBECK  
BEBAUUNGSPLAN M 1:1000  
AM ROTENBERGE 2  
ERWEITERUNG, ERGÄNZUNG,  
5. ÄNDERUNG

Vom Ing. Büro Dr. Schwerdt  
zur Verwirklichung nach dem  
am 22.3.1973 aufgestellten  
Bedingungen (Anlage 1) des  
Katasteramt Helmstedt

Kartiert im März 1958  
durch *Paul* beh. gepr. V. Techn.  
Geprüft

ÜBERSICHTSPLAN M 1:25000



Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach. (Stand v. .... 1974 ....). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.

Helmstedt, den 10. Juli 1974  
Katasteramt  
*van*  
Kern-Oberst

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von  
DR.-ING. W. SCHWERDT, BORO FÜR STADTPLANUNG, 33 BRAUNSCHWEIG  
GÖRDELINGERSTRASSE 47, TEL. 4 14 62

Der Rat der ~~Stadt~~ Gemeinde Esbeck hat in seiner Sitzung am 23. Okt. 1973 dem Entwurf des Bebauungsplans zugestimmt und seine öffentliche Auslegung beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden gem. § 2, Abs. 6 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23.6.1960 (BGBl. I, S. 341) am 24. Okt. 1973, ortsüblich durch ..... bekannt gemacht. Der Entwurf des Bebauungsplans hat mit Begründung vom 15. Nov. 1973 bis 12. Dez. 1973 öffentlich ausgelegen. Wie bekanntgegeben die Gemeinde Esbeck, Stadt Schöningen

3338 Schöningen, den 10. Juli 1974  
*Strosch*  
Strosch  
Strosch

Der Rat der ~~Stadt~~ Gemeinde hat den Bebauungsplan in seiner Sitzung am 20. Feb. 1974 nach Prüfung der fristgemäß vorgebrachten Bedenken und Anregungen gem. § 10 BBauG als Satzung beschlossen. Wie bekanntgegeben die Gemeinde Esbeck, Stadt Schöningen

3338 Schöningen, den 10. Juli 1974  
*Strosch*  
Strosch  
Strosch

Der vom Rat der ~~Stadt~~ Gemeinde in der Sitzung vom 20. Feb. 1974 als Satzung beschlossene Bebauungsplan wird hiermit gem. § 11 BBauG nach Maßgabe der Verfügung 244.21102-5104.2 vom heutigen Tage genehmigt.

Braunschweig, den 22.8.1974  
*Strosch*  
Strosch

Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung des Bebauungsplans sind am ..... ortsüblich durch ..... bekanntgemacht worden. Mit der Bekanntmachung wurde der Bebauungsplan rechtsverbindlich.

3338 Schöningen, den .....